

Projektbericht: Basel – Beslan-VI «2014 – 10 Jahre Terroranschlag in Beslan»

Rückblick

Zum 10. Mal jährt sich in diesem Jahr der Terroranschlag auf die Schule Nr. 1 in der Stadt Beslan/ Nordossetien. Wir erinnern uns: Am 1. September 2004, am ersten Schultag des neuen Schuljahres, der traditionell ein Festtag ist, nahmen tschetschenische Terroristen über 1200 Menschen in Geiselhaft: Kinder, ihre Eltern und Angehörigen, die eben an diesem Fest teilnahmen, und Lehrpersonen. Bei der Erstürmung/Befreiung durch russische Spezialeinheiten am 3. September starben qualvoll 334 Menschen, vor allem Kinder.

Dieser Terrorakt - das erste Ereignis in der Weltgeschichte, wo Kinder gezielt als politische Geiseln genommen und dann auch gezielt geopfert wurden, darf nicht der Vergessenheit anheim fallen!

Wir von der Schweizer Vereinigung „Freunde Ossetiens“ haben all diese zehn Jahre versucht, dass das nicht geschieht; wir haben versucht zu helfen und haben uns in erster Linie um die überlebenden Lehrpersonen gekümmert, um deren Leid zu lindern. Denn sie waren und sind immer noch selbst in hohem Mass traumatisiert, mussten aber bereits einen Monat nach dem Massaker ihre ebenfalls traumatisierten Schüler weiterhin unterrichten.

Sechs grosse Projekte für die Beslaner Lehrpersonen, Ex-Geiseln, haben die „Freunde Ossetiens“ in den vergangenen zehn Jahren durchgeführt. Im Rahmen dieser jeweils etwa zwei Wochen dauernden Aufenthalte in der Schweiz ermöglichten wir Gruppen von jeweils sechs bis zwölf Opfern des Terroraktes posttraumatische psychologische Betreuung, medizinische Behandlung sowie medizinisch-technische Versorgung (Hörgeräte, orthopädisches Instrumentarium); im weiteren Erholung, Regeneration und Stärkung der eigenen Ressourcen.

Die Lehrerinnen schätzten dieses Angebot ausserordentlich, wurden sie doch in ihrer Heimat mit der Bewältigung der schrecklichen Ereignisse von 2004 vollständig allein gelassen.

Mit humanitärer Arbeit starteten wir im Herbst 2005 mit dem Projekt: Basel-Beslan, damals noch gemeinsam mit dem LCH (Lehrerverband der Schweiz). Weitere Vereinsprojekte folgten dann im Frühjahr 2007, im Sommer 2008, im Herbst 2010 und im Frühjahr 2013. Das sechste Projekt, über das hier berichtet wird, fand im Sommer 2014 statt (vom 23. Juli bis zum 5. August).

Neben diesen zentralen Projekten engagierte sich die Vereinigung „Freunde Ossetien“ in weiteren kleineren, aber deshalb nicht weniger wichtigen und nachhaltigen Projekten (siehe unsere Webseite www.ossetien.ch).

Das Projekt «2014 – 10 Jahre Terroranschlag in Beslan»

Am Mittwoch, 23. Juli abends, trafen sechs Lehrerinnen der Schule Nr. 1 in Beslan am Flughafen Zürich ein.

Sie hatten drei Tage Reise hinter sich: zwei Tage Zugfahrt von Ossetien nach Moskau, dann der Flug Moskau-Zürich. Anschliessend Transfer mit dem Zug nach Basel, Ankunft gegen 23 Uhr.

Hier konnten sie sich endlich erholen. Die einen Lehrerinnen wurden privat untergebracht, die anderen bezogen ihr Zimmer im Budget-Hotel Apaliving.

Das Programm besprachen wir im Voraus mit unseren Gästen. Entsprechend vielfältig war es dann, denn wir versuchten selbstverständlich auf ihre Wünsche und Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen. So besuchten die einen das Thermalbad Sole Uno in Rheinfelden, andere das Kloster Mariastein. Dann gab es einen Rundgang durch die Altstadt Basel. Begehrte waren auch diesmal der Besuch des Zoologischen Gartens wie auch des Kunstmuseums und des Puppenmuseums.

Grössere gemeinsame kulturelle Anlässe waren die Besuche des [Tattoo Basel](#) und des [Cyclope!](#) – beides beeindruckende Produktionen unter freiem Himmel. Von beiden Organisationen wurden uns die

Billette grosszügigerweise gesponsert (ohne diesen Umstand wäre ein Besuch finanziell unmöglich gewesen). Hier gebührt den beiden Sponsoren unser grosser Dank!

Eine Zugreise quer durch die Schweiz von Basel nach St. Moritz mit Zug und Postauto gehörte auch zum Programm (mit vergünstigten Tageskarten, die wir in verschiedenen Gemeinden erworben haben).

Ganz wichtig aber waren die ‚Gespräche am runden Tisch‘ zum Austausch und zur Aufarbeitung des Erlebten.

Unvergesslich werden auch die drei 1. August-Feiern sein: am 31. Juli am Ufer des Rheins mit dem grossartigen Feuerwerk. Dann der 1. August-Brunch bei den Bauern im malerischen Schlosshof Pfeffingen. Schliesslich am Abend auf dem Bruderholz mit kulturellen Darbietungen, Lampions, einem grossen Holzfeuer und einem Feuerwerk, welches demjenigen des Vortages kaum nachstand!

Am Dienstag, 5. August, traten unsere Gäste die Heimreise an, zufrieden, erfüllt, aber auch sehr traurig, dass das Märchen nun zu Ende ging... Umso schwieriger war der Abschied im Flughafen Zürich.

Sponsoren und Gönner:

- BASEL TATTOO Productions, www.baseltattoo.ch
- MAAG Music & Arts AG, Projekt CYCLOPE, www.cyclope2014.ch.
- Ein anonym bleiben wollender privater Gönner hat seine Geburtstagsgäste gebeten, anstatt Geschenke Spenden für das Projekt Beslan der „Freunde Ossetiens“ zu tätigen; Es sind über CHF 3 500.- zusammengekommen!
- Weitere private Gönner.

Ihnen allen unser ganz grosser herzlicher Dank!

Ausblick

So bedauerlich es auch ist, aber wir müssen im Moment davon ausgehen, dass dieses sechste Projekt unter dem Namen: „2014 – 10 Jahre Terroranschlag in Beslan“ das letzte der Reihe sein wird. Denn wir machen die Erfahrung, dass die Erinnerung an diese Schandtat gegen die Menschlichkeit zusehends verblasst. Es ist kaum noch möglich, Sponsoren für ein Projekt zugunsten von Terroropfern zu finden.

Und ohne solche finanzielle Unterstützung geht es nicht mehr, aus eigenen Mitteln Projektkosten zu tragen: Flugtickets, Visa, Versicherungen, Unterkunft, Verpflegung, Programm usw.

Vorstand und Mitgliederversammlung der „Freunde Ossetiens“ werden beraten müssen, in welcher Form wir weiterhin humanitär tätig sein könnten.